

Auszug aus dem Protokoll der 31. Sitzung des Marktgemeinderates vom 20. Dezember 2016

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates vom 29. November 2016

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 29. November 2016 wurde genehmigt.

2. Bekanntgaben; Vollzug Art. 52 Abs. 3 GO i.V.m. GeschO, Bekanntgabe der in der vorausgegangenen nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

In der nicht öffentlichen Marktgemeinderats-Sitzung vom 29. November 2016 wurde folgender Beschluss gefasst:

*Top 3 AK Bauland und Liegenschaften; Sachstandsbericht
Beratung und Beschluss zur Baulandentwicklung im Markt Hirschaid*

Der Marktgemeinderat nahm die Ausführungen vom Vorsitzenden des AK Bauland + Liegenschaften, 3. Bürgermeister Hans Wichert, zur Kenntnis. Die Verwaltung wurde beauftragt, für die einzelnen Maßnahmen die Planungsleistungen im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung sukzessive in Auftrag zu geben.

3. Mitteilungen der Verwaltung - Auszug

Neue Ärztin in Hirschaid

Die neue prakt. Ärztin, Dr. Sigrid Stöhr, lud zu Einweihungsfeier in ihre neuen Praxisräume, Pickelsgasse 1, ein.

4. Bebauungsplan "Hohe Beete III"; - Aufstellungsbeschluss

Im Bereich „Hohe Beete III“ (*Bereich Verlängerung Realschulstraße zur Industriestraße*) ist die Errichtung einer barrierefreien Wohnanlage geplant.

Der Markt Hirschaid fasste gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes (BBPs) mit integriertem Grünordnungsplan (GOPs) mit der Bezeichnung „Hohe Beete III“. Der räumliche Geltungsbereich des BBPs/GOPs wird

im Norden	durch bestehende Wohnbebauung mit privaten Gartenflächen südlich entlang der „Maximilianstraße“,
im Süden	durch landwirtschaftliche Nutzflächen (Acker/Grünland), Flur-/Feldwege und durch das Schulgelände der Staatlichen Realschule Hirschaid,
im Westen	durch bestehende Wohnbebauung mit privaten Gartenflächen südlich der „Maximilianstraße“, durch die „Realschulstraße“ und durch die „Maximilianstraße“ sowie
im Osten	durch Brachflächen, einem Feld-/Flurweg, durch Gewerbeflächen und durch die „Industriestraße“

begrenzt und umfasst folgende Grundstücke der Gemarkung (Gmkg.) Hirschaid vollflächig oder teilflächig (TF):

Fl.-Nrn. 927 (TF), 943 (TF), 944 (TF), 945, 945/1, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 951/1, 952, 953, 954, 954/1, 955, 959 (TF), 960 (TF), 961 (TF), 966 (TF), 967 (TF), 969 (TF), 984 (TF) und 1000 (TF).

Mit der Erstellung der Planung und der Betreuung des Bauleitverfahrens wurde das Ingenieurbüro Höhen & Partner, Bamberg beauftragt.

Durchzuführen ist das durch das BauGB vorgegebene zweistufige Regelverfahren mit der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB bzw. der frühzeitigen Behörden- und Trägerbeteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie mit der förmlichen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw. der förmlichen Behörden- und Trägerbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.

Die Aufstellung des BBPs/GOPs erfolgt im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB mit der hierfür notwendigen Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes.

5. Sanierung der Kälberbergquellen; Sachstandsbericht durch das Büro Gartiser, Germann & Piewak, Bamberg und Höhnen & Partner, Bamberg

Die Trinkwasserversorgung des Marktes Hirschaid ist auf der Grundlage der örtlichen Grundwasser- und Quellwasservorkommen quantitativ nicht in allen Bereichen umfänglich sichergestellt. Da die Kälberbergquellen starken jahreszeitlichen Schwankungen unterliegen, ist die Versorgungssicherheit insbesondere in verbrauchsreichen Zeiten gefährdet. Inwieweit eine vollumfängliche Sanierung/Ertüchtigung der Kälberbergquellen eine erhöhte Quellschüttung in Trockenzeiten zur Folge hat, ist im Voraus nicht quantifizierbar.

Der Wasserbedarf während des niederschlagsarmen Jahres 2015 konnte zeitweise nur durch längere Förderzeiten der Brunnenpumpen (über die wasserrechtlich bewilligten Tagesentnahmemengen) abgedeckt werden. Als weiterer Nachteil hat sich das geringe Speichervolumen in den Hochbehältern bemerkbar gemacht. Bedingt durch die weitere Entwicklung des Marktes Hirschaid ist jedoch eine stetige Erhöhung des Wasserdefizites (Wasserbedarf – Wasserdargebot) zu erwarten. Zusatzwasser zur Sicherstellung der öffentlichen Trinkwasserversorgung ist letztlich unumgänglich.

Während der Sanierung der Kälberbergquellen kann das Quellwasser für einen längeren Zeitraum (bis zu 1,5 Jahren) nicht genutzt werden. In diesem Zeitfenster verfügt der Markt Hirschaid über keine Wasserdargebotsreserven. Die Versorgungssicherheit insbesondere bei erhöhten Tagesverbräuchen ist nicht mehr umfassend sichergestellt. Im Hinblick auf die quantitative Sicherstellung der Trinkwasserversorgung sind daher vorab Voraussetzungen für Zusatz-/Ersatzwasser zu schaffen. Dies könnte auf kurzem Wege über die Anbindung an die FWO-Fernleitung ermöglicht werden.

Die geplante Abkoppelung der FrankenLagune mit dem Wellness- und Saunabereich könnte eine kurzfristige Entlastung der öffentlichen Trinkwasserversorgung erzielen.

Herr Dipl.-Ing. Bussinger ging in seinem Vortrag auf folgende Themen ein:

- Aktuelle Versorgungssituation
Wasserbilanzen (Wasserdargebot-Wasserbedarf)
- Versorgungssituation während der Sanierung/Ertüchtigung der Kälberbergquellen
- Konzeption für eine zukunftsweisende und bedarfsgerechte Trinkwasserversorgung
- Ergebnis

Herr Dipl.-Geologe Andreas Gartiser gab anschließend einen Sachbericht zum Ergebnis der Detailerkundung 2016.

Die Ausführungen vom Büro Höhnen & Partner Ingenieuraktiengesellschaft und vom Büro Gartiser, Germann & Piewak wurden zur Kenntnis genommen.

Die Sanierungsplanungen der Kälberbergquellen sind weiter fortzuführen, außerdem sind evtl. mögliche Brunnenstandorte zu prüfen und unter wasserrechtlichen Gesichtspunkten zu bewerten. Der Marktgemeinderat ist zu gegebener Zeit zu unterrichten.

6. Neugestaltung Friedhof Röbersdorf; Außenanlagen - Berichterstattung durch das Büro Barth & Nißlein;

Festlegung der weiteren Vorgehensweise

Der Vorsitzende nahm Bezug auf die am 10. Oktober 2016 stattgefundenene Informationsfahrt zum Thema „Friedhof und moderne Bestattungsformen“.

Als zusätzliche Bestattungsmöglichkeiten wurde als Anregung aus der Infofahrt für die Zukunft das Angebot eines Urnen-Gemeinschaftsgrabes in den Pflanzflächen an der Aussegnungshalle oder am Hochkreuz diskutiert. Über eine mögliche Verlegung des Containerplatzes soll in Röbersdorf bei einer Bürgerversammlung entschieden werden. Die Möglichkeit der Verlegung der Bushaltestelle in Richtung Friedhof wurde im Rahmen einer Ortsbesichtigung geprüft. Eine Versetzung macht aus Sicht des Busunternehmens keinen Sinn.

Zur vorliegenden Planung:

Der Gelände in den Grabfeldern soll überarbeitet, geebnet und, wo möglich, mit Rasen angesät werden. Wo die Grabreihen zu eng stehen, wird eine Oberfläche in wasser-gebundener Decke hergestellt. Ein zusätzlicher Eingang führt Richtung Bushaltestelle. In der Erweiterung werden Friedbäume mit Gedenksteinen angeboten. Die vorhandene Eibenhecke wird fortgesetzt. Die Kosten der Außenanlagen wurden mit ca. 355.619,60 € Euro veranschlagt.

Der Marktgemeinderat stimmte der vorliegenden Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung für den 2. Bauabschnitt zu und beauftragte das Planungsbüro Barth & Nißlein mit der umgehenden Umsetzung der Ausführungsplanung und Ausschreibung für den BA 2.

7. Antrag auf Errichtung eines Mehrgenerationenhauses nach dem Bundesprogramm; Sachstandsbericht des Vereins; Beschlussfassung über den Antrag

Seit 2006 hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mit dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser eine bundesweite Initiative ins Leben gerufen, die darauf zielt, mit individuellen Ausprägungen in den Kommunen den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt zwischen den Generationen zu fördern und zur Lebensqualität der Menschen in ihrer Nachbarschaft beizutragen. Ziel des Bundesprogramms ist es, den demografischen Wandel unter Einbindung der Mehrgenerationenhäuser bestmöglich zu gestalten. Mit der neuen Förderperiode wurde die Anzahl geförderter Mehrgenerationenhäuser von 450 auf 547 Mehrgenerationenhäuser erhöht.

Nach einem erfolgreichen Interessensbekundungsverfahren des Vereins Netzwerk e.V. für Kinder und Jugendliche hat nun auch Hirschaid die Möglichkeit, einen Antrag auf ein Mehrgenerationenhaus zu stellen mit Frist zum 31. Dezember 2016.

Die Zuwendung des Bundes wird als Projektförderung in Form einer Festbetragsfinanzierung gewährt. Die Bundesförderung besteht in der Gewährung eines nicht rückzahlbaren Zuschusses und ist auf die Höhe von bis zu 30.000 € jährlich begrenzt. Hinzu kommt eine jährliche kommunale Kofinanzierung i.H.v. 10.000 €, die vorrangig zu erbringen ist. Zuwendungsfähig sind gemäß Antrag Personal- und Sachausgaben.

Zuwendungsvoraussetzung ist für die Bewilligung ist ein Beschluss der Vertretungskörperschaft der Kommune, in der das Wirkungsgebiet des Mehrgenerationenhauses liegt oder die das Mehrgenerationenhaus kofinanziert (Auszüge aus den Förderrichtlinien des Bundesprogramms).

Das Mehrgenerationenhaus in Hirschaid versteht sich als eine Weiterentwicklung des bestehenden Familienzentrums und Familienstützpunktes. Die bestehenden Familienbildungsangebote werden momentan mit 3 Std./Woche einer pädagogischen Fachkraft für ganz Hirschaid erbracht. Hier beteiligt sich die Marktgemeinde Hirschaid mit einem jährlichen Zuschuss von 8.000 € zu den Betriebskosten.

In der Nürnberger Str. 48 wird ein 2nd Hand-Laden für Kinder betrieben, es besteht eine Begegnungsmöglichkeit und es werden unterschiedliche Angebote für Familien durchgeführt

(z. B. Begegnungscafé für Frauen, Yogakurse, Elternkurse). Ehrenamtlich findet die Demenzsprechstunde statt.

Durch die Weiterentwicklung zu einem Mehrgenerationenhaus könnte eine zusätzliche pädagogische Fachkraft eingestellt werden, die mit einer wöchentlichen Teilzeitarbeitskraft das Mehrgenerationenhaus mit den folgenden Schwerpunktangeboten leitet:

- Unterstützungs- und Beratungsangebote für Familien (Demenzsprechstunde für Angehörige, Seniorenberatung, Beratung für Kinder und Jugendliche, Vereinbarkeit von Familie-Pflege- und Beruf etc.),
- Offener Tages- und Begegnungstreff,
- 2nd Hand-Laden für Kinder als Treffpunkt und Ort des Austausches für Familien,
- Feste pädagogische Ansprechpartnerin vor Ort für Informationen, Unterstützungsangebote etc.,
- Generationsübergreifende Angebote (z. B. Repaircafé; Angebote neuzugewanderte Bürger/innen; Kurse für Senior/-innen),
- Ort des Engagements für und von Hirschaid Bürger/-innen.

Die Räumlichkeiten für das Mehrgenerationenhaus wären vorerst die Räume des FamilienZentrums. Es wären auch andere Räumlichkeiten denkbar, da die Voraussetzung für die Beantragung eines Mehrgenerationenhauses zwei Räume mit insgesamt 60 qm² sind und WLAN-Fähigkeit gewährleistet sein muss.

Der Marktgemeinderat befürwortete den Antrag des Netzwerk e. V. für Kinder und Jugendliche, Hirschaid auf Errichtung eines Mehrgenerationenhauses nach dem Bundesprogramm nicht.

8. Straßenbezeichnung, Fl.-Nr. 333 Gemarkung Erlach (Weg zum Sportheim des FC Eintracht Erlach)

Über die vom 1. FC Eintracht Erlach und Ortssprecher Richard Simon beantragte Straßenbezeichnung wurde am 29. November 2016 abschließend Beschluss gefasst. Ortsprecher Richard Simon trug vor, dass nach dem Willen der Erlacher Bürgerschaft die Straßenbezeichnung „Zur Eintracht“ lauten soll und bat, die aufgrund des ursprünglich eingereichten Vorschlags „Am Sportplatz“ erfolgte Beschlussfassung vom 29. November 2016 nochmals zu ändern.

Der Beschluss des Marktgemeinderates vom 29. November 2016 der Vergabe einer Straßen-/Wegebezeichnung für den gemeindlichen Weg Fl. Nr. 333 Gemarkung Erlach zuzustimmen, wurde bekräftigt. Allerdings soll die neue Straßenbezeichnung „Zur Eintracht“ lauten. Insofern wurde in Bezug auf die Straßenbezeichnung der Beschluss vom 29. November 2016 geändert.

9. Behandlungen der Anregungen aus der Bürgerversammlung in Erlach vom 14. November 2016

Der Vorsitzende gab einen kurzen Sachstandsbericht zur Bürgerversammlung in Erlach vom 14. November 2016.

Der Marktgemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

10. Änderung der Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat (GeschäftsO)

Zum 1. Januar 2017 trat die neue Entgeltordnung VKA in Kraft. Die Entgeltgruppe 9 bietet mehr Differenzierungsmöglichkeiten, sie wird unterteilt in 9a, 9b und 9c.

Bisher:

Neu:

§ 9 - Beschließende Ausschüsse

1. Haupt- und Finanzausschuss:

d) Personalentscheidungen:

- die Entscheidung über Einstellung, Höhergruppierung, Abordnung, Versetzung, Zuweisung an einen Dritten, Beschäftigung mittels Personalgestellung und Entlassung der Arbeitnehmer **ab Entgeltgruppe 9** des TVöD oder ab einem entsprechenden Entgelt, die Befugnisse werden insoweit hiermit vom Marktgemeinderat übertragen (Art. 43 Abs. 1 Satz 2 GO),

ab EGr. 10

IV. Der erste Bürgermeister

§ 13 - Einzelne Aufgaben

(2) Zu den Aufgaben des ersten Bürgermeisters gehören insbesondere auch:

1. in Personalangelegenheiten der Beamten und Arbeitnehmer:

d) die Entscheidung über die Einstellung, Höhergruppierung, Abordnung, Versetzung, Zuweisung an einen Dritten, Beschäftigung mittels Personalgestaltung und Entlassung von Arbeitnehmern **bis zur Entgeltgruppe 8** des TVöD oder bis zu einem entsprechenden Entgelt,

bis EGr. 9

Der Marktgemeinderat beschloss die Änderung der Geschäftsordnung wie vorgeschlagen.

11. Jahresrückblick des Ersten Bürgermeisters

Der Bericht des 1. Bürgermeisters gab einen Überblick über die Schwerpunkte der vom Marktgemeinderat geleisteten Arbeit verbunden mit dem Dank an die Mitglieder des Gremiums für die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde und der Bürgerinnen und Bürger.

Die Arbeit des Marktgemeinderates

Die Gremien tagten wie folgt:

Marktgemeinderat	11 Sitzungen/1 Klausurtagung
Hauptausschuss- und Finanzausschuss	11 Sitzungen
Bau- und Umweltausschuss	12 Sitzungen
Rechnungsprüfungsausschuss	5 Sitzungen
1 örtliche Prüfung	

Schwerpunkt auf den Tagesordnungen der Gremien im Jahr 2016

1. Aus der Bauverwaltung

- Fertigstellung Baugebiet „Oberer Semmelberg“ in Sassanfahrt
- Beginn der Sanierungsmaßnahme Kläranlage Hirschaid, Neubau Belüftung
- Beginn Erschließung Baugebiete „Großbuchfeld Südost“ und „Pfefferäcker“ in Rothensand
- Fertigstellung Baumaßnahme Vorlandabtrag Regnitzau mit ökologischen Ausbau der Regnitz
- Kreisverkehr Köttmannsdorf, Beginn und Fertigstellung, Einweihung für Frühjahr 2017 geplant
- Beginn Bauleitplanung für Seniorenwohnanlage in den „Hohen Beete III“
- Beginn Bauleitplanung „Nahversorgungszentrum Sassanfahrt II“
- Abschluss Dachsanierung ehem. Judenschule
- Fertigstellung Pflasterung Weg zum FC Eintracht Erlach
- Fertigstellung Parkplätze an der Kirche in Erlach
- Fertigstellung Wohnmobilstellplatz
- Fertigstellung Kindergarten-Vorschulgruppe an der Schule Sassanfahrt
- Beginn Baumaßnahme „Aussegnungshalle Röbersdorf“
- Wasserrechtliche Anträge „Eigenversorgung Frankenlagune“, Wasserversorgung Seigendorf und „Schlambach Seigendorf“ gestellt. Bisher steht noch Genehmigung aus.

- Baubeginn Breitbandausbau, Fertigstellung Frühjahr 2017

Bauanträge 2016: 106 (Stand 29.11.2016)

2. Die Finanzsituation des Marktes Hirschaid

Allgemeine Entwicklung - Haushaltsausgleich

Das Haushaltsvolumen 2016 beläuft sich auf insgesamt 34.890.000 € und ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 20 % gestiegen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde in der Haushaltssatzung 2016 mit 4.000.000 € festgesetzt.

Derzeit wird kein Kassenkredit in Anspruch genommen. Die Kreditermächtigung aus 2015 in Höhe von 4,69 Mio. € wurden inzwischen voll ausgeschöpft.

Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen aus der Grundsteuer A und B verlaufen planmäßig. Bei der Gewerbesteuer ist derzeit ein Ansatzüberschuss in Höhe von rd. 130.000 € zu verzeichnen. Jedoch kann sich dieses Ergebnis noch bis zum Jahresende ändern.

Der größte Einnahmeposten des Marktes Hirschaid, die Einkommensteuerbeteiligung, mit einen Ansatz von 6,5 Mio. € verläuft bisher planmäßig. Die letzte Zuweisung erhält der Markt Hirschaid jedoch erst Ende Dezember, so dass noch keine endgültige Aussage über einen möglichen Überschuss/Fehlbetrag getroffen werden kann.

Vermögenshaushalt

Das Investitionsvolumen mit rd. 9,4 Mio. € liegt rd. 25 % über dem Vorjahreswert.

Im Haushaltsjahr 2016 war eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt mit rd. 4,56 Mio. € geplant, derzeit liegt die Zuführung (Stand 08.12.2016) bei rd. 4,2 Mio. €. Dieser Wert stellt jedoch nur eine Momentaufnahme dar, da im Dezember noch größere Einnahmen (z. B. Einkommensteuerbeteiligung) und Ausgaben, wie z. B. die Kreisumlage, Löhne und Gehälter etc., geleistet werden müssen.

Bei den Erlösen aus dem Verkauf von Bau- und Gewerbegrundstücken, insbesondere der Verkauf des Baugrundstücks „Amlingstadter Straße“, liegt der Wert noch deutlich hinter dem Ansatz zurück.

Die Einnahmen aus den Straßenerschließungsbeiträgen für die Baugebiete und Dorferneuerungen liegen noch hinter den Ansätzen zurück. Die notwendigen Arbeiten werden derzeit von der Bauverwaltung durchgeführt.

Auch auf der Ausgabenseite (Baumaßnahmen für die Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Erschließung von Baugebieten) liegt man deutlich hinter den Haushaltsansätzen zurück. Die Tilgungen der Kredite in Höhe von rd. 607.200 € wurde planmäßig geleistet.

Schuldenstand

Der Schuldenstand zum 28.11.2016 beträgt 7.172.493 €. Dies entspricht bei 12.200 Einwohnern einer Pro-Kopf-Verschuldung von 587,90 € (Vergleich Landesdurchschnitt kreisangehörige Gemeinden mit 10.000 bis 20.000 Einwohner Stand 31.12.2014 684,00 €). Die Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (Finanzierung der Erschließung Julishof durch BLE), bereinigt um die Rückführungen aus Beitragseinnahmen, betragen zum 30.09.2016 noch 936.065,31 €.

Der Gesamtbestand der Kredite (Festkredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte) zum 28.11.2016 belief sich somit auf insgesamt 8.108.558,31 €.

Das Guthaben auf den Geldmarktkonten betrug zum 28.11.2016 rd. 2,1 Mio. €.

3. Weitere Aktionen bzw. Besonderheiten des Jahres 2016

Seniorenbeirat des Marktes Hirschaid

Ein entscheidender Schritt zur „Bürgerbeteiligung in Hirschaid“ stellte die am 22. September 2016 stattgefundene Wahlversammlung dar.

In einer modernen Gesellschaft und angesichts des demografischen Wandels ist es unverzichtbar, dass Seniorinnen und Senioren ihre Interessen in der Kommune vertreten können. Am Tag der Versammlungswahl waren 2.641 Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet

haben in Hirschaid gemeldet. Dies macht einen 21%igen Anteil an der Gesamtbevölkerung von Hirschaid aus. Einzigartig ist auch die Bildung dieser Seniorenvertretung. Der Markt Hirschaid ist die einzige Kommune im Landkreis, die hierzu eine Versammlungswahl durchgeführt hat.

Bürgerforum „Planungsgruppe ICE-Ausbau“ seit 09/2016
als festen Bestandteil der kommunalpolitischen Arbeit gegründet.

Schulsprengeländerung Schulverband Hallerndorf
Ist beantragt – Anhörungsverfahren läuft
Sprengelschule Grundschüler soll werden: Julius-von-Soden-Grundschule Sassanfahrt
Sprengelschule Mittelschüler soll werden: Grund- und Mittelschule Hirschaid

Gemeindebücherei
Beitritt zum Onleihe-Verbund – probeweise für 1 Jahr.
Abzuwarten bleibt, wie dieses zusätzliche Angebot einer digitalen Ausleihplattform angenommen wird.

Unterbringung von Flüchtlingen in Hirschaid
Augenblicklich sind 105 Flüchtlinge aus 17 Nationen in Hirschaid gemeldet.

Daten aus der Verwaltung

Das Bürgerbüro gibt folgende Daten (*Stand: 30.11.2016*) bekannt:
Einwohnerstand: 12.363

In der Zeit vom 01.01.2016 bis 30.11.2016:

Zuzüge:	609
Wegzüge:	487
Geburten:	119
Sterbefälle:	70

Ausblick des Bürgermeisters in das Jahr 2017

- Gemeindeverbindungsstraße Hirschaid-Friesen
- Beginn der Sanierungsmaßnahmen in der Trinkwasserversorgung (Ausbau Brunnen Seigendorf IV und Sanierung der Kälberbergquellen)
- Erschließung Baugebiet „Neugarten“ und „ehem. Stumpf Gelände“ in Sassanfahrt
- Erschließung Gewerbegebiet „Nord“, Bereich Handwerkerhof
- Planfeststellung ICE Ausbau im Laufe des Jahres 2017 <?<<<9, Bürgerforum ICE Ausbau
- Verkehrserschließungsplanung „Hohe Beete“/„In der Röthe“, Verbesserung der Verkehrssituation an der Realschule Hirschaid mit dem Landkreis Bamberg
- Bauabschnitt 2, Friedhof Röbersdorf Fertigstellung mit Einweihung Aussegnungshalle
- Planungen mit den Erlacher Bürgerinnen und Bürgern, „Einfache Dorferneuerungsmaßnahmen“
- Verlegung/Renaturierung „Schlambach“ an der Grabenstr. in Seigendorf, Baubeginn
- Anbau FFW Haus Erlach
- Generalsanierung Schule Hirschaid, Bau 1 (Planung)
- Deckschicht Löserstraße
- Kanal- und Straßensanierung Schultheißenbrandstraße, Kanalstraße und Ludwigstraße
- Teilfortschreibung LEP
- Hoffnung, dass Markt Hirschaid zum Mittelzentrum aufgestuft wird
- Einführung der gesplitteten Abwassergebühr
- Gründung eines Schulverbandes mit den Nachbargemeinden Buttenheim und Altendorf im Bereich der Mittelschule

Der Vorsitzende wünschte zum Abschluss ein gesegnetes Weihnachtsfest, weiterhin eine

gute Zusammenarbeit und alles Gute für 2017. Die Fraktionen schlossen sich mit ihren Weihnachtsgrüßen an.